

---

## Grundsätzliches

---

Selbstständige Recherche, Auswertung, Verarbeitung und Wiedergabe des vorgegebenen Themas **in eigenen Worten** gehören zur Aufgabe des Schülers. Es ist **nicht** erlaubt, fertige Referate und umfangreiche Texte zu übernehmen. Plagiate, also ungekennzeichnete Übernahmen fremder Texte und Arbeiten, sind keine eigene Leistung. Sie werden mit „Ungenügend“ benotet. Zitate sind jedoch erlaubt. Sie sind aber behutsam zu verwenden und immer kenntlich zu machen. Alle **Zitate** müssen mit **Fußnoten oder Klammern** gekennzeichnet sein, wörtliche Zitate sind in **Anführungszeichen** zu setzen.

Es liegt grundsätzlich in der Verantwortung des Schülers, sowohl die GFS rechtzeitig vorzubereiten und sich an zeitliche Absprachen zu halten als auch die angefertigten Dateien mehrfach abzuspeichern (z.B. USB-Stick und Cloud). Ausreden wie „Drucker ging nicht“ oder „Datei verloren“ werden nicht angenommen und führen zu Notenabzug.

---

## Formale Kriterien bei einer schriftlichen Arbeit und Präsentation

---

### Schriftliche Ausarbeitung:

- **Seitenformat:** DIN A4, einseitig bedruckt
- **Schriftart/-größe:** Arial (11) oder Times New Roman oder Calibri (12)
- **Format:** Zeilenabstand:1,5 und Seitenränder: 2,5 cm
- **Komponenten:** Die schriftliche Ausarbeitung ist in einem Schnellhefter oder einem Ordner abzugeben und muss beinhalten:  
Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Ausarbeitung und ggf. Anhänge  
**Wichtig:** Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literatur- und Abbildungsverzeichnis sowie weitere Anhänge werden für den vorgegebenen Seitenumfang nicht mitgezählt.
- **Abbildungen:** sind durchzunummerieren und zu beschriften.
- **Selbstständigkeit:** Eine Selbstständigkeitserklärung (siehe unten) samt Datum und handschriftlicher Unterschrift ist der schriftlichen Ausarbeitung unbedingt beizufügen.

### Präsentation:

- **Funktion:** Die Präsentation ist als wichtiges Element der GFS zu verstehen und sollte die wesentlichen Themen und Fragestellungen verständlich vorstellen.
  - **Adressatenbezug:** Es ist wichtig, die Präsentation adressatenorientiert zu gestalten, d.h. das Thema an das Publikum, bestehend aus Lehrkraft **und** Mitschülern anzupassen. Interaktive Phasen mit der Klasse und interessante Materialien sind hier enorm wichtig.
  - **Medien:** Zu einer gelingenden Präsentation gehören sinnvoll eingesetzte Veranschaulichungsmaterialien. Je nach Thema bietet sich eine Powerpoint-Präsentation, ein Plakat oder auch eine Folienpräsentation an. **Wichtig:** Informiert die Lehrkräfte vorab, ob und welche Medien ihr benötigt, da Laptops und Beamer vorher reserviert werden müssen.
  - **Handout:** Erstellt zu eurer GFS eine kurze Zusammenfassung für eure Mitschüler, max. 1 Blatt (1- oder 2-seitig bedruckt).
- 

## Zitieren

---

In schriftlichen Ausarbeitungen müssen alle Informationen, die aus fremden Quellen stammen, als solche kenntlich gemacht werden – entweder in Form eines wörtlichen Zitats oder eines sinngemäßen Zitats. Die Missachtung einer solchen konsequenten Quellenangabe führt zu Notenabzug.

### Wörtliches Zitat:

Übernimmt man Textpassagen aus einer anderen Quelle, so ist dies als Zitat in Anführungszeichen zu kennzeichnen. Die Quellenangabe erfolgt in Kurzform direkt hinter dem Zitat in Klammern oder als Fußnote.

#### Beispiel:

„Essstörungen sind Erkrankungen, bei denen es aufgrund von „krank machenden“ seelischen Belastungen zu psychischen Schäden kommt.“ (Baeck, 2004, S.3)

### Sinngemäßes Zitat:

Auch wenn man den Text leicht verändert, ist die Quelle anzugeben. Dies geschieht auch hier in Kurzform direkt hinter dem entsprechenden Textabsatz in Klammern oder als Fußnote, allerdings mit dem Zusatz „vgl.:“

#### Beispiel:

Nach Baeck versteht man unter Essstörungen seelische Belastungen, die zu psychischen Schäden führen können. Betroffene

können verschiedene Krankheitsbilder zeigen, die enorme Auswirkungen auf das Aussehen des Patienten haben und sich in Bezug auf dieses stark unterscheiden. (vgl.: Baeck, 2004, S.3-5)

## Literaturverzeichnis

Neben der Angabe der Quellen in der schriftlichen Ausarbeitung müssen alle weiteren Quellen in einem Literaturverzeichnis (Teil des Anhangs) aufgelistet werden.

**Kurzum: Alle Quellen**, die du zur Information genutzt hast, müssen in **alphabetischer Reihenfolge** folgendermaßen angegeben werden:

### Bücher:

Nachname, Vorname des Autors bzw. Herausgebers: Titel des Buches. Untertitel. Ort: Verlag, Jahreszahl

Beispiel: Maar, Paul: Eine Woche voller Samstage. Hamburg: Friedrich Oettinger Verlag, 1995

### Artikel in einer Zeitschrift:

Nachname, Vorname des Verfassers: Titel des Artikels. In: Name der Zeitschrift, Erscheinungsort, -nummer, -jahr

Beispiel: Mauz, Inge: Vom Tellerwäscher zum Millionär – ein amerikanischer Traum. In: Der Spiegel, Hamburg 14/2004

### Beiträge aus dem Internet:

Genauere Webadresse mit Zugriffsdatum

Beispiel: <http://www.quacks.de/dyn/24075.phtml> (02.02.2016)

## Beispiel für ein Deckblatt und ein Inhaltsverzeichnis

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium  
Öschweg 21  
72555 Metzingen

Schriftliche Ausarbeitung zur GFS:  
**ESSTÖRUNGEN**

Fach: Ethik  
Lehrer: Herr Kant  
vorgelegt von: Max Mustermann  
Schuljahr: 2016/17  
Klasse: 9  
Datum der Abgabe: 12. November 2016

Inhaltsverzeichnis		Seite
1. Einleitung	.....	1
2. Definition von Essstörungen	.....	2
3. Magernucht ( <del>Anorexia Nervosa</del> )	.....	3
3.1 Symptome / Diagnosekriterien	.....	3
3.2 Mögliche Ursachen	.....	5
3.3 Folgen der Magernucht	.....	6
3.4 Behandlungsmöglichkeiten	.....	6
4. Bulimie (Eis-Brech-Sucht)	.....	7
4.1 Symptome / Diagnosekriterien	.....	7
4.2 Mögliche Ursachen	.....	8
4.3 Folgen der Magernucht	.....	9
4.4 Behandlungsmöglichkeiten	.....	10
5. <del>Adipositas</del> (Fettleibigkeit)	.....	10
5.1 Symptome / Diagnosekriterien	.....	11
5.2 Mögliche Ursachen	.....	12
5.3 Folgen der Magernucht	.....	12
5.4 Behandlungsmöglichkeiten	.....	14
6. Fazit	.....	15
Literaturverzeichnis		
Abbildungsverzeichnis		
Eigenständigkeitserklärung		
Anhang		

## Beispielformulierung für eine Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich die vorliegende schriftliche Arbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe und dass ich alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken oder dem Internet entnommen wurden, durch Angaben der Quellen als Zitat kenntlich gemacht habe.

Metzingen, den .....

.....

(Unterschrift)